

# Rigidität gegen Verarsche?

**Beitrag von „Referendarin“ vom 5. Oktober 2012 21:31**

Mal ganz dumm gefragt: Klassenbucheinträge dieser Art sind doch gar nicht mehr erlaubt in NRW, oder?

Ich kenne sowas nur aus meiner ehemaligen Ref-Schule und dort waren sie kein großartiges Mittel zu irgendwas. Es hat die meisten Schüler schlichtweg nicht interessiert, was im Klassenbuch stand. In den Schulen, in denen ich danach unterrichtet habe bzw. jetzt unterrichte, gab und gibt es sowas nicht mehr, da wir das nicht mehr dürfen. Es macht aber auch keinen wirklichen Unterschied, wenn man keine Klassenbucheinträge vornehmen darf. Andere Maßnahmen sind eh wesentlich wirkungsvoller.

Dass der Junge gar nicht erschienen ist, zeigt ja, wie wenig ernst er das Ganze nimmt. Hier würde ich jetzt sehr konsequent durchgreifen und nicht nur mit Klassenbucheinträgen drohen, die ihn wohl eh nicht interessieren und über die er sich möglicherweise noch amüsiert. In diesem Fall würde ich mit der Klassenleitung sprechen, die Konsequenzen ergreifen, die an eurer Schule für heftigere Vergehen üblich sind (das ist ja von Schule zu Schule verschieden - mal ist es mehrfaches Nachsitzen oder was auch immer) und würde, wenn du die Möglichkeit dazu hast, die Eltern zu einem Gespräch bestellen. Nach den Ferien kannst du sie auch schriftlich (mit dem Briefkopf der Schule) zu einem Gespräch bestellen. Sowas ist mit Sicherheit wirkungsvoller. Sprich dich unbedingt vorher mit der Klassenleitung ab und überlegt gemeinsam, wie bei euch in solchen Situationen vorgegangen wird. Beispielsweise könnt ihr vereinbaren, dass dieser Junge jedes Mal, wenn er extrem stört, nacharbeiten muss. Wenn er sich dem auch konsequent zu entziehen versucht o.ä., könnte der nächste Schritt eine Klassenkonferenz sein. Ich glaube nicht, dass es je so weit kommen wird, weil ich denke, dass sich sein Verhalten schnell ändert, wenn du jetzt die nächsten Wochen jedes Mal konsequent bist.

Ich kenne ein solches Schülerverhalten in Ansätzen aus den Zeiten, in denen ich im Ref bzw. neu an einer Schule war. Allerdings klingt das, was du schreibst, ja wirklich mehr als heftig. Und ich denke, dass du schnellstens sehr sehr konsequent sein musst und durchgreifen musst, damit sich das Verhalten in Zukunft ändert. Bei mir war es so, dass sich das Verhalten der Klassen nach einiger Zeit deutlich zum Positiven verändert hat, als wir uns besser kannten, die "Beziehungsebene" da war (kurze Gespräche mit den Schülern zum Beispiel beim Rundgehen und Korrigieren etc.) und ganz ganz klare Strukturen griffen und auf Regelverstöße direkt klar erkennbare Konsequenzen folgten. Die Schüler testeten dich aus, sie suchen Grenzen und wenn sie wissen, wo bei dir die Grenzen sind und du diese deutlich setzt, wird es besser werden. Und ich habe es jedes Mal so erlebt, dass diese im ersten Moment "furchtbaren" Klassen nach einiger Zeit wesentlich angenehmer wurden und das Verhältnis nach einiger Zeit richtig gut wurde, was ich anfangs nie gedacht hätte.

Sollte der Schüler einfach nur seine fachliche Unsicherheit in dem Fach überspielen, dann würde ich außerdem mal gucken, welche Probleme er hat und ihn gegebenenfalls einfachere Aufgaben lösen lassen. Gerade in den Fremdsprachen ist es ja so, dass manche Schüler irgendwann einfach nicht mehr mitkommen und dann aus Frust versuchen, den Clown zu spielen oder zu provozieren. Solche Leute erreicht man meist dadurch, dass man ihnen erst mal Aufgaben gibt, die sie beherrschen, damit sie sehen, dass sie in der Fremdsprache überhaupt irgendetwas können.